

Wolfgang Freiermuth, Brühlstraße 29, 76829 Landau  
☎ 06341-93 96 28 [Wolfgang@Freiermuth.de](mailto:Wolfgang@Freiermuth.de)

Stadtverwaltung Landau in der Pfalz  
Herr Oberbürgermeister Schlimmer  
Marktstraße 50  
76829 Landau

Freie Wählergruppe Landau  
Fraktionsvorsitzender  
Wolfgang Freiermuth  
Brühlstraße 29, 76829 Landau  
☎: 06341-93 96 28  
☎: 0170-6141940  
Email: [Wolfgang@Freiermuth.de](mailto:Wolfgang@Freiermuth.de)  
www.FWG-Landau.de

Landau, den 23. März 2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der Fraktion der Freien Wähler Gruppe Landau stellen wir folgenden Antrag zur Beratung in der nächsten Sitzung des Stadtrates:

**Die Stadt Landau gibt das Haus am Maulbeerbaum an einen Investor, der bereit ist auf diesem Gelände ein Wohngebäude für bezahlbaren (sozialen) Wohnungsbau zu errichten.**

**Zur Begründung:**

Das „Haus zum Maulbeerbaum“ ist ein geschütztes Kulturdenkmal und befindet sich im Eigentum der Stadt Landau.

Allerdings ist der bauliche Zustand sehr schlecht, dass in den Sitzungsvorlagen die Frage, „ob der Erhalt des Hauses technisch möglich ist“, gestellt wurde. Auch die Frage, ob eine Sanierung noch finanziell zu verantworten ist, muss gestellt werden dürfen.

Eine Begehung ist aus Sicherheitsgründen ohne weiteres nicht mehr möglich und die Mittel für Sicherungsmaßnahmen müssen mittlerweile von 20000 Euro auf 40000 Euro aufgestockt werden.

Die Gelder für die Sicherungsmaßnahmen gehen mittlerweile in der Summe Richtung 200 000 Euro. Das sollten die Bürger wissen und in einer Bürgerbeteiligung eingebunden werden!

Grundsätzliche Fragen zur Finanzierbarkeit und Wirtschaftlichkeit müssen bei einem solch schlechten Zustand eines Hauses gestellt werden dürfen.

Sind eine künftige Nutzung und vernünftige ökonomischen Rahmenbedingungen unter diesen Voraussetzungen überhaupt noch möglich und verantwortbar?

Kann es sich die Stadt Landau erlauben, bei einem Defizit von 15 Millionen im Ergebnishaushalt, weiterhin viel Geld in eine ungewisse Zukunft eines total maroden Hauses zu investieren?

Das Büro dury et hamsch haben ein Nutzungskonzept erstellt und bis zu 7.000,00 €/qm berechnet – je nach Nutzung - ein schwindelerregend hoher Quadratmeterpreis; das ist auch für die Obere Denkmalschutzbehörde zu hoch.

Für die Freien Wählern ist eine Grenze erreicht und es sollten keine weiteren Ausgaben in dieses Gebäude vorgenommen werden.

Das Engagement der Freunde des Hauses Zum Maulbeerbaum Landau e.V. in Ehren, aber die Stadträte müssen viele städtische Probleme und deren Finanzierbarkeit im Blick haben.

Die Freien Wähler wundern sich schon über die Kostenberechnung des Vereins. Der Verein möchte eine Genossenschaft gründen. Die Kalkulation von dury et hamsch wurde einfach um mehrere hundert Tausend Euro gekürzt und gleichzeitig werden notwendige Spendengelder, die in Richtung eine Million Euro gehen, als problemlos angesetzt. Das erscheint uns als ein sehr ehrgeiziges Ziel.

Rund zwei Jahre Planung werden vom Verein für die Vorplanung und bis zur endgültigen Entscheidung veranschlagt und würden der Stadt weitere 80000 Euro Sicherungsmaßnahmen auferlegen.

Ob es danach in 2 Jahren mit der geplanten Genossenschaft dann wirklich weitergeht – das steht in den Sternen.

**Wir haben auf dem Sektor bezahlbarer Wohnungsbau momentan dringendere Probleme zu lösen.**

Die Stadt sollte das Gelände an einen Investor vergeben, der bereit ist ein Wohngebäude für bezahlbaren (sozialen) Wohnungsbau zu errichten.

Der Investor bekommt das städtische Gelände kostenlos und die gesparten Abrisskosten von 300000 Euro dazu.

Im Gegenzug verpflichtet sich der Investor Wohnraum für maximal 6 bis 7 Euro/m<sup>2</sup> zu errichten und für eine begrenzte Zeit dem Wohnungsmarkt zur Verfügung zu stellen. Damit wäre den Bürgern der Stadt Landau mehr geholfen und ein dringendes Wohnungsproblem zumindest teilweise gelöst.

Ob die Fresken in dem Gebäude wertvoll sind ist bis jetzt nicht geklärt.

Sollten die Fresken von historischem Wert sein, dann könnten sie, durch eine Glasvitrine geschützt, als Dauerausstellung im Rathaus verbleiben.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Freiermuth  
Michael Dürphold  
Linda Klein  
Hans Volkhardt